

MWV-Halbjahresbilanz 2015

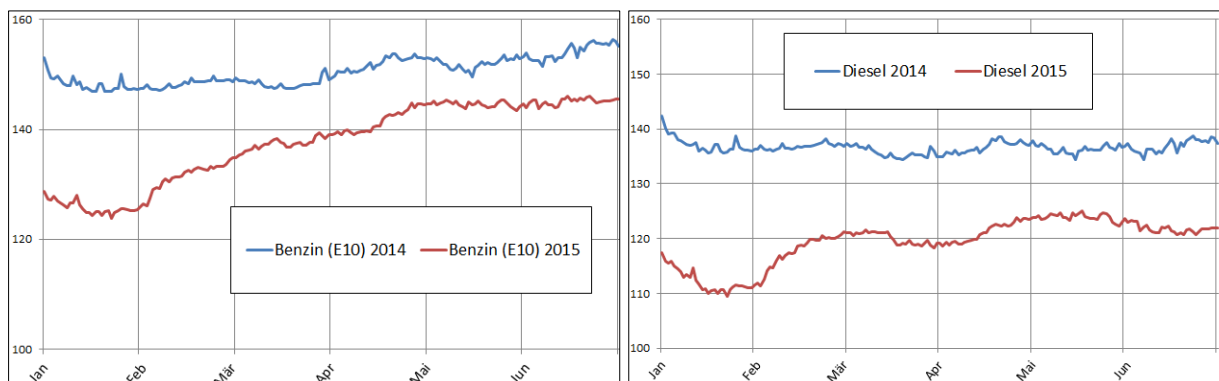
Ölpreis so niedrig wie vor sechs Jahren – Benzin im Vorjahresvergleich 13 Cent, Diesel und Heizöl 17 Cent günstiger

Berlin, 30. Juni 2015. Dank gut versorgter Öl-Weltmärkte ist der Rohölpreis derzeit so niedrig wie vor sechs Jahren. Für Deutschlands Autofahrer macht sich das an der Tankstelle bemerkbar: Benzin (E10) liegt mit gut 1,36 Euro je Liter im Durchschnitt des ersten Halbjahrs 2015 knapp 13 Cent unter dem ersten Halbjahr 2014. Diesel ist mit rund 1,20 Euro sogar 17 Cent günstiger. In der Summe fiel die Tankrechnung bei etwa gleich hohem Verbrauch 5 Milliarden Euro niedriger aus. „Die Zahlen belegen, dass die Tankstellen die Veränderungen ihrer Einkaufskosten an die Verbraucher weitergegeben haben“, sagte MWV-Hauptgeschäftsführer Christian Küchen. Beim Heizöl betrug die Ersparnis durch niedrigere Preise 1,6 Milliarden Euro.

Der Rohölpreis der Nordsee-Sorte Brent lag im ersten Halbjahr dieses Jahres durchschnittlich bei 59 Dollar je Barrel (159 Liter) – so viel wie im Frühsommer 2009 und 45 Prozent weniger als im Zeitraum Januar bis Juni 2014 mit 108 Dollar. Gebremst wird die Preissenkung beim Öl im Euroraum durch den schwachen Euro. Dieser liegt mit 1,12 Dollar je Euro im Durchschnitt aller Handelstage des ersten Halbjahres deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 1,37 Dollar. Ein sinkender Euro verteuert die Ölimporte, die weltweit in Dollar abgerechnet werden.

Entscheidend für die Tankstellenpreise sind aber nicht die Rohölnotierungen, sondern die Einkaufskosten für Kraftstoffe. Bei diesen Einkaufskosten handelt es sich um Weltmarktpreise, von denen sich die nationalen Märkte nicht abkoppeln können. Wichtigster Handelsplatz für Mineralölprodukte in Europa ist Rotterdam. Für Benzin gingen die Einkaufskosten der Tankstellen im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2014 um 11 Cent je Liter zurück; ebenfalls um 11 Cent je Liter sank der Tankstellen-Nettopreis ohne Steuern. Bei Diesel sank der Einkaufspreis sogar um 15 Cent, das gleiche gilt für den Nettopreis an der Tankstelle. Das bedeutet: Die Tankstellengesellschaften haben im Wettbewerb die Kostensenkungen an die Kunden weitergereicht.

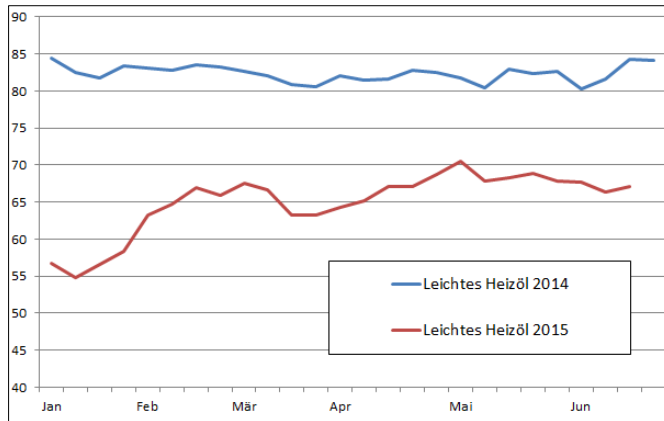
Benzin- und Dieselpreis in Deutschland, 1. Halbjahr 2014 und 2015



Quelle: clever-tanken.de/Tagesdurchschnittswerte; Angaben in Cent je Liter

Die niedrigen Öl- und Produktpreise kamen auch bei den deutschen Heizölkunden an. Wie Diesel war leichtes Heizöl im ersten Halbjahr 2015 rund 17 Cent je Liter günstiger als im ersten Halbjahr 2014; bei einer Abnahme von 3000 Litern zahlten Kunden durchschnittlich 65 statt 82 Cent je Liter.

Heizölpreis in Deutschland, 1. Halbjahr 2014 und 2015



Quelle: Energie-Informationsdienst/Wochendurchschnittspreise;
Angaben in Cent je Liter bei einer Abnahmemenge von 3000 Litern

Ein Hauptgrund für den im Vor- und Mehrjahresvergleich niedrigen Ölpreis sind die hohen Ölförderquoten in verschiedenen Regionen der Erde und damit die reichliche Versorgung der Weltmärkte. Die OPEC fördert mit täglich 31 Mio. Barrel allein rund 1 Mio. Barrel oberhalb des Bedarfs an OPEC-Öl. Die Weltölnachfrage 2015 wird auf 93 Mio. Barrel pro Tag geschätzt, während die Ölförderung laut Internationaler Energieagentur bei 95 Mio. Barrel liegt.

Wieder gestiegene Weltmarktpreise für Rohöl und die Ölprodukte Benzin, Diesel und Heizöl seit Jahresbeginn gehen unter anderem mit einem Rückgang der Ölbohrungen in den USA und einer gestiegenen Ölnachfrage in China einher. Der Brent-Rohölpreis erhöhte sich von seinem Tief im Januar von unter 50 auf derzeit über 60 Dollar je Barrel. Auch die Produktpreise zogen wieder an: bei Benzin (E10) um 16 Cent je Liter, bei Diesel um 8 Cent. Entsprechend erhöhten sich auch die deutschen Netto-Tankstellenpreise um 16 beziehungsweise 8 Cent je Liter.

E10 ist daher mit 1,45 Euro rund 19 Cent teurer als im Januar-Durchschnitt, Diesel gut 9 Cent. Allerdings haben die Tankstellenpreise 2015 bislang zu keinem Zeitpunkt das jeweilige Vorjahresniveau erreicht – auch nicht aktuell zu Beginn der Sommerferien.

Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres betrug die Entlastung der Verbraucher bei Benzin 1,5 Milliarden und bei Diesel 3,5 Milliarden Euro. „Sowohl für den Verkehr als auch für die Ölheizung gilt: Öl bleibt langfristig verfügbar und wird weiterhin seinen Beitrag für Mobilität und Wärme in Deutschland und weltweit leisten“, so MWV-Hauptgeschäftsführer Küchen.